

Verhaltenskodex

Als Fachgesellschaft von in Astronomie und Astrophysik tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Freundinnen und Freunden der Astronomie dient die Astronomische Gesellschaft satzungsgemäß der Förderung von Wissenschaft und Forschung und dem Austausch wissenschaftlicher Ideen und Erfahrungen. Der freie wissenschaftliche Austausch soll entsprechend dem Prinzip der gleichberechtigten Teilhabe allen Mitgliedern gleichermaßen ohne jede Einschränkungen offenstehen, unabhängig von Rasse oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Kein Mitglied soll aufgrund dieser oder anderer, nicht auf wissenschaftlichen Leistungen gestützte, Merkmale benachteiligt werden oder Gefahr laufen, Belästigungen oder Repressionen ausgesetzt sein.

Die Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft verpflichten sich daher stets zu einem respektvollen professionellen Umgang in der Zusammenarbeit in den Organen der AG (Mitgliederversammlung, Vorstand, Rat Deutscher Sternwarten), in den Arbeitskreisen und Kommissionen sowie auf Veranstaltungen der AG. Insbesondere gilt dies auch für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG-Jahrestagungen einschließlich aller damit verbundenen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten.

Der Begriff Belästigung umfasst unter anderem abwertende oder beleidigende Aussagen, sexualisierende Darstellungen, bewusste Einschüchterung, Stalking, Verfolgung, unerwünschte Fotografien, Film- oder Tonaufnahmen, wiederholte Störung von Vorträgen und anderen Veranstaltungen, unerwünschten körperlichen Kontakt und unerwünschte sexuelle Aufmerksamkeit.

Mitglieder und Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die gegen diese Regeln verstoßen, ihr Verhalten trotz Ermahnung fortsetzen, oder bewusst falsche Anschuldigungen über Belästigung vorbringen, müssen mit Sanktionen durch die Veranstalter der Tagung und/oder den Vorstand der AG rechnen. Sanktionen können von einer Ermahnung über einen Verweis von der Konferenz bis hin zu Nichtzulassung zu zukünftigen Tagungen und Ausschluss aus der Astronomischen Gesellschaft reichen.

Die Veranstalter von AG-Tagungen verpflichten sich, einen diesen Prinzipien entsprechenden Verhaltenskodex für ihre Tagung zu übernehmen und Ansprechpartner zu benennen, die Hinweisen auf Diskriminierung nachgehen. Neben den Tagungsorganisatoren stehen die Mitglieder des AG Vorstands als Ansprechpartner bei Problemen im Zusammenhang mit unangemessenem Verhalten zur Verfügung.

(Beschlossen auf der 89. Mitgliederversammlung der Astronomischen Gesellschaft in Bochum, 2016)